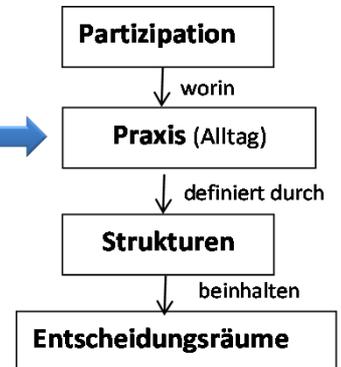


Entscheidungsräume für Kinder in einem Waldkindergarten

Eine Fallstudie zur Alltagspartizipation in den Bereichen
Jause, kreative Aktivität und Aushandlungsprozesse

Theorie

Partizipation ist in einer sozialen, pädagogischen Praxis erfahrbar und wird dort gelernt. Sie ist Lernziel und Voraussetzung zugleich. Um sich diesem Phänomen zu nähern, bedarf es einer Betrachtung der Praxis (vgl. Lave/Wenger 1991).



Forschungsinteresse:

Welche Entscheidungsräume (ER) bietet ein Waldkindergarten für Kinder und wie verhalten sich diese Entscheidungsräume zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder?

Methoden

Die Datenerhebung erfolgte mittels teilnehmender Beobachtung der Praxis und halb-strukturierten Interviews mit den Pädagoginnen und der Leiterin. Die Datenanalyse im Sinne eines Theorie generierenden Grounded theory Ansatzes.



Entscheidungsräume sind Entwicklungsräume.

Möchte man eine entsprechende Entwicklung bei Kindern forcieren, muss man ihnen adäquate (= qualitativ wertvolle) Entscheidungsräume zur Verfügung stellen.

Die Adäquatheit ergibt sich durch die Qualität der Entscheidungsräume.

Keine oder „zu enge“ Entscheidungsräume enthalten für Kinder wenig Möglichkeiten für Entwicklung, „zu große“ Entscheidungsräume führen zu Überforderung und nutzen genauso wenig das Entwicklungspotential.

Ergebnisse



Jause

- ER bezüglich Zeitpunkt und Dauer der Jause helfen bei der Entwicklung von Selbstgefühl.
- Die Möglichkeiten zu Tauschaktionen im Rahmen der Jause stärkt die Sozialkompetenz.
- Grenzen und Begleitung durch die Pädagoginnen hilft den Kindern bei der Orientierung und wirkt gegen Überforderung.

Aushandlungsprozesse

- In der Autonomiegewährung für Aushandlungen machen sich wirkungsvolle ER für Kinder auf.
- Die Begleitung folgt dem Prinzip: Vermitteln so wenig wie möglich, so viel wie nötig.
- Zeit und eine persönliche Sprache sind hier Qualitätsmerkmale.

Kreative Aktivitäten

- Bei kreativen Aktivitäten gelingt es durch Orientierung an Prozessen und Selbstwirksamkeit Entscheidungsräume für Kinder aufzumachen.
- Hier erfolgt Begleitung hinsichtlich der realistischen Einschätzung, Ästhetik und Verbindlichkeit.
- Die Qualität der ER zeigt sich durch die kreativitätsfördernde Praxis.